

Akkreditierungsurkunde

Der Studiengang

Digital Business Psychology

Master of Science (M.Sc.)

hat das interne Verfahren zur Qualitätssicherung mit Erfolg durchlaufen. Die Akkreditierung erfolgte durch ein Internes Audit, welches mit der Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates abschließt.

Die Technische Hochschule Deggendorf ist seit dem 09.09.2020 durch die Akkreditierungsagentur ASIIN systemakkreditiert und damit berechtigt, die Qualität ihrer Studiengänge anhand der European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG), des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und den Vorgaben aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag in Verbindung mit der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) selbst zu prüfen und zu akkreditieren.

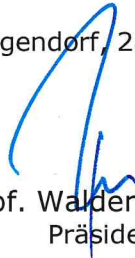
Der Beschluss über die Akkreditierung erfolgt auf Basis der Ergebnisse des Internen Audits und der vorgeschlagenen Auflagen, Empfehlungen und Hinweise durch das Auditierungsgremium.

Die Akkreditierung wurde am 28.11.2025 vom internen Akkreditierungsgremium unter Auflagen beschlossen und ist vorläufig bis zum 28.11.2026 befristet.

Nach Auflagenerfüllung gilt die Akkreditierung bis zum 28.11.2033.



Deggendorf, 28.11.2025


Prof. Waldemar Berg
Präsident

Kurzbeschreibung des Verfahrens

Die internen Akkreditierungen (= Interne Audits) finden alle acht Jahre statt. Die Gutachtergruppen setzen sich aus jeweils mindestens vier Personen aus verschiedenen Bereichen zusammen, was eine umfassende Einschätzung der Qualität eines Studiengangs sicherstellt:

- Mindestens zwei externe professorale Vertreterinnen oder Vertreter von Hochschulen und / oder Universitäten
- Mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der Berufspraxis, Industrie- oder Unternehmensvertreterin oder Unternehmensvertreter
- Mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der Studierenden, die oder der im Moment den gleichen bzw. einen ähnlichen Studiengang an einer anderen Hochschule bzw. Universität studiert oder vor kurzem abgeschlossen hat.

Die Begutachtung der formalen Akkreditierungsanforderungen und hochschulrechtlichen Vorgaben erfolgt bereits vorab im Rahmen der formellen Prüfung des Studiengangs durch das ZQM, wird aber mit den Gutachterinnen und Gutachtern nochmal aufgegriffen.

Die Überprüfung der für den jeweiligen Studiengang erforderlichen personellen und sächlich-räumlichen Ressourcen erfolgt durch die zuständige Fakultät, wird aber am Audittag auch nochmal aufgegriffen, um den Gesamteindruck des Studiengangs zu bewerten. Darüber hinaus bewerten die Verantwortlichen der Fakultät sowohl die fachlich-inhaltlichen als auch die formellen Kriterien innerhalb eines Selbstaudits und füllen eine Fakultätscheckliste aus.

Der Audittag ist so gestaltet, dass vom ZQM gezielt auf die Fragen und Bemerkungen eingegangen wird, welche die Gutachterinnen und Gutachter im Vorfeld bei einer Online-Befragung mit EvaSys beschrieben haben. Hierzu wurde den Gutachterinnen und Gutachtern eine Checkliste zur Verfügung gestellt, die die relevanten Punkte der BayStudAkkV abdeckt. Im Fokus steht eine fachlich-inhaltliche Bewertung des Studiengangs und des zugrunde gelegten Konzepts anhand der Gesamtdokumentation, die per Cloud geteilt wird.

Damit eine ganzheitliche Bewertung des Studiengangs möglich ist, sind bei einem Internen Audit Befragungen von Lehrenden und Studierenden des Studiengangs vorgesehen.

Die Internen Audits dienen zur Überprüfung, ob diese Prozesse auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt und „gelebt“ werden. Die Verfahren weisen einen hohen Beratungscharakter auf und sind von einer großen Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägt.

Zwischen zwei Audits, also nach vier Jahren, wird eine kleine Überprüfung des Studiengangs (= Internes Review) vorgenommen, um festzustellen, ob das Studiengangskonzept inkl. Qualifikationsprofil noch aktuell ist oder ob Verbesserungsbedarf besteht. Auch bei einem Internen Review wird der Studiengang gemeinsam mit Industrievertreterinnen und -vertretern, Vertreterinnen und Vertretern der Berufspraxis, Lehrenden und Studierenden bzw. Absolventinnen und Absolventen auf Aktualität und Adäquanz der Inhalte überprüft und ein Protokoll über mögliche Maßnahmen erstellt. Eine Umsetzung wird beim nächsten Internen Audit überprüft.

Kurzprofil des Studiengangs

Hochschule	Technische Hochschule Deggendorf			
Ggf. Standort	Campus Deggendorf			
Studiengang (Name/Bezeichnung) ggf. inkl. Namensänderungen	Digital Business Psychology			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science (M.Sc.)			
Studienform	Präsenz	☒	Blended Learning	☐
	Vollzeit	☒	Intensiv	☐
	Teilzeit	☐	Joint Degree	☐
	Dual	☐	Lehramt	☐
	Berufsbegleitend	☐	Kombination	☐
	Fernstudium	☐	Double Degree	☐
Regelstudienzeit (in Semestern)	3			
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Studienabschluss in einem einschlägigen Bachelor-Studiengang (Wirtschaftspsychologie oder vergleichbar); Nachweise der studiengangsspezifischen Eignung im Rahmen einer schriftlichen Prüfung (Ausnahme bei Notenschnitt von min. 2,5 möglich)			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Kooperationen (studiengangsbezogen)	-			
Studienbeginn	Wintersemester			
Anzahl Studienanfänger pro Semester	ca. 14 Anfänger			
Studiengangskoordinator	Prof. Dr. Thomas Meier			

Der postgraduale Masterstudiengang „Digital Business Psychology“ ist konsekutiv mit dem Studiengang Wirtschaftspsychologie verbunden. Der Studiengang baut auf vorhandenen wirtschafts- sowie verhaltenswissenschaftlichen Kompetenzen auf und ergänzt diese um weiterführende, über das Bachelorniveau hinausgehende Digitalisierungskompetenzen aus einer akzentuiert psychologischen Perspektive. Neben Methodenwissen zu aktuellen digitalen Grundlagen und Innovationen (wie bspw. Künstlicher Intelligenz, Data Science, Blockchain) zielt der Master-Studiengang darauf ab, Studierende zu befähigen, digitale Technologien für unterschiedliche betriebswirtschaftliche Anwendungsfelder menschzentriert gestalten und umsetzen zu können sowie deren Einsatz und mögliche Konsequenzen auch kritisch zu evaluieren. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, aus einem psychologischen Blickwinkel auf technischer, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene den Herausforderungen durch die Digitalisierung zu begegnen und digitale Projekte bzw. die digitale Transformation zu gestalten. Dabei entwickeln sie Kompetenzen, um auch globale Entwicklungen zu verstehen und in ihre Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Das Tätigkeitsfeld, in dem psychologische Erkenntnisse gezielt auf digitale Geschäftsprozesse und -anwendungen treffen, wächst stetig und gewinnt zunehmend an Bedeutung. So eröffnet der Abschluss in Digital Business Psychology vielfältige Karrieremöglichkeiten in all den Bereichen, in denen Psychologie, Digitalisierung und Wirtschaft Hand in Hand gehen:

- Digitale Unternehmensberatung
- Change Management und Optimierung der Mitarbeiterakzeptanz und -motivation
- Personalentwicklung durch digitale Lern- und Weiterbildungskonzepte
- Entwicklung von Marketingstrategien und der Kommunikation in digitalen Medien
- Verhaltensökonomie und Kundenforschung
- Produktmanagement mit Fokus auf Nutzerbedürfnisse und -erfahrungen
- Leadership in der digitalen Wirtschaft

Gutachtergruppe beim Internen Audit Master „Digital Business Psychology“ am 10.10.2025:

- Prof. Dr. Michael Kozak: Professor, Lehrgebiet: Internationales Personalmanagement und Personalpsychologie Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Hof
- Prof. Dr. Christian Kraus: Professor und Studiendekan der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt
- Prof. Dr. rer. pol. Wolfgang Höbl: Professor und Studiengangsleiter des Bachelors „Digital Business Management“; Schwerpunkte: Finanzdienstleistungen, Asset Management, Digital Finance; Fakultät Business and Management an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg
- Karl Banasek: Director of HR, RRC power solutions GmbH
- Michael Schrewe: General Manager Czech and Slovakia, Teva Pharmaceuticals (virtuell zugeschaltet)
- Sarina Feicht: Studentin im Master „Klinische Psychologie und Psychologisches Empowerment“ an der Diploma University of Applied Sciences, Absolventin des Bachelors Wirtschaftspsychologie an der THD

Beschlussempfehlung des Gutachterteams:

Auf Basis der eingereichten, studiengangsspezifischen Unterlagen und der Dokumentation des Internen Audits haben die Gutachter und Gutachterin festgestellt:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	☐	☒
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	☐	☒

Auflagen und Empfehlungen des Gutachterteams zur Weiterentwicklung des Masterstudiengangs „Digital Business Psychology“:

Auflagen:

Auflage zum Prüfpunkt Modularisierung, Punkt 9 und 13: *„Der Studiengang ist in Module gegliedert, welche Studieninhalte zusammenfassen und thematisch und zeitlich abgegrenzt sind“* und *„Alle Module des Studiengangs sind im Modulhandbuch der Fakultät beschrieben“*

und enthalten die vorgegeben Inhalte als Mindestanforderung (a-i). Darüber hinaus sind Angaben zu Literaturempfehlungen und zur Gewichtung des Moduls in den Modulbeschreibungen enthalten":

1. Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden. Hier ist auch auf die detailliertere Ausarbeitung der Psychologie-Module und Überschneidungsfreiheit zu achten:

Es ist auf eine Überschneidungsfreiheit bei den Modulbeschreibungen zu achten, insbesondere bei Modulen DP-01 – DP-04. Zudem sind diese Modulnamen nicht genug aussagekräftig.

Die Beschreibung des Moduls DP-02 „Digitale Interaktion: Aktuelle psychologische Perspektiven“ fällt sehr knapp aus.

Beim Modul DP-03 „Digitale Gesellschaft: Aktuelle psychologische Perspektiven“ fehlt die Verwendbarkeit des Moduls.

Mehr Einheitlichkeit in der Darstellung der Modulbeschreibungen sollte angestrebt werden.

Die Formatierungen sollten ebenso möglichst einheitlich gehalten werden.

Auf aktuelle und konkrete Literaturangaben sollte geachtet werden. Bei einigen Modulen (z.B. DB-07 oder DP-02) fehlen die Literaturangaben komplett.

Auflage zum Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 20: *„Die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und –bezeichnung und das Modulkonzept sind stimmig aufeinander bezogen“:*

2. Die studiengangsspezifischen Unterlagen müssen hinsichtlich ihrer Konsistenz überarbeitet werden.

Auflage zum Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 27: *„Die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit wird gewährleistet“:*

3. Alle Teilleistungen der Portfolioprüfungen müssen im Studienplan festgeschrieben werden.

Auflage zum Prüfpunkt Qualifikationsziele und Abschlussniveau, Punkt 18: *„Bei konsekutivem Masterstudiengang: Der Studiengang ist als vertiefender, verbreitender, fachübergreifender oder fachlich anderer Studiengang ausgestaltet“* und zum Prüfpunkt Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge, Punkt 30: *„Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet“:*

4. Es müssen mehr Psychologie-Inhalte im Studiengang eingebaut werden. Hierbei ist auf ein vertiefendes Masterniveau zu achten (konsekutiver Master zum Bachelorstudiengang „Angewandte Wirtschaftspsychologie“).

Auflage zum Prüfpunkt Studienerfolg, Punkt 37 und 40: *„Der Studiengang unterliegt unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen einer kontinuierlichen Evaluation“* und *„Die Beteiligten werden über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen informiert“*:

5. Die Ergebnisse der Evaluation müssen mit den Studierenden besprochen oder diesen zur Verfügung gestellt werden.

Empfehlungen:

Empfehlung zum Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 27: *„Die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit wird gewährleistet.“*:

6. Es sollte ein Vorbereitungskurs oder curricular verankertes Grundlagenmodul (z.B. „Digital Basics“) angeboten werden.

Empfehlung zum Prüfpunkt Studienerfolg, Punkt 43: *„Die Ergebnisse aus der Unternehmens-, Absolventen- und Erstsemesterbefragung werden bei der Studiengangsentwicklung berücksichtigt und diskutiert“*:

7. Es sollte eine Absolventenbefragung durchgeführt werden, sobald die ersten Absolventinnen und Absolventen den Studiengang abgeschlossen haben.

Empfehlung zum Prüfpunkt Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge, Punkt 30: *„Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet“*:

8. Inhalte zur Architekturpsychologie im Modul DP-01 „Digitale Arbeit: Aktuelle psychologische Perspektiven“ sollten durch z.B. Inhalte der Persönlichkeits- und Verhaltenspsychologie ersetzt werden.

Empfehlung zum Prüfpunkt Qualifikationsziele und Abschlussniveau, Punkt 14: *„Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert“*:

9. Internationalität sollte stärker im Studiengang integriert werden (z.B. über Gastvorträge oder ein mögliches Auslandssemester, Literatur).

Empfehlung zum Prüfpunkt Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge, Punkt 30: *„Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet“*:

10. Es sollten z.B. Wahlpflichtmodule der Fakultät AI genutzt werden, um die anwendungsbezogene Werkzeugkompetenz zu KI zu vermitteln. Alternativ sollten hierzu Gastvorträge angeboten werden.

Beschluss des internen Akkreditierungsgremiums an der Technischen Hochschule Deggendorf vom 28.11.2025:

Das Akkreditierungsgremium hat am 28.11.2025 beschlossen, den Studiengang Master „Digital Business Psychology“ mit den Auflagen und Empfehlungen des Gutachterteams zu akkreditieren. Allerdings wurden Änderungen vorgenommen.

Empfehlung 8) zum Prüfpunkt Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge, Punkt 30: *„Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet“* wurde vom Akkreditierungsgremium zu einem Hinweis abgestuft.

Der Studiengang wurde im Verfahren anhand der Mindestanforderungen geprüft.

Ergebnis:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	☐	☒
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	☐	☒

Auflagen:

Auflage zum Prüfpunkt Modularisierung, Punkt 9 und 13: *„Der Studiengang ist in Module gegliedert, welche Studieninhalte zusammenfassen und thematisch und zeitlich abgegrenzt sind“* und *„Alle Module des Studiengangs sind im Modulhandbuch der Fakultät beschrieben und enthalten die vorgegeben Inhalte als Mindestanforderung (a-i). Darüber hinaus sind Angaben zu Literaturempfehlungen und zur Gewichtung des Moduls in den Modulbeschreibungen enthalten“*:

1. Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden. Hier ist auch auf die detailliertere Ausarbeitung der Psychologie-Module und Überschneidungsfreiheit zu achten:

Es ist auf eine Überschneidungsfreiheit bei den Modulbeschreibungen zu achten, insbesondere bei Modulen DP-01 – DP-04. Zudem sind diese Modulnamen nicht genug aussagekräftig.

Die Beschreibung des Moduls DP-02 „Digitale Interaktion: Aktuelle psychologische Perspektiven“ fällt sehr knapp aus.

Beim Modul DP-03 „Digitale Gesellschaft: Aktuelle psychologische Perspektiven“ fehlt die Verwendbarkeit des Moduls.

Mehr Einheitlichkeit in der Darstellung der Modulbeschreibungen sollte angestrebt werden.

Die Formatierungen sollten ebenso möglichst einheitlich gehalten werden.

Auf aktuelle und konkrete Literaturangaben sollte geachtet werden. Bei einigen Modulen (z.B. DB-07 oder DP-02) fehlen die Literaturangaben komplett.

Auflage zum Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 20: *„Die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und –bezeichnung und das Modulkonzept sind stimmig aufeinander bezogen“*:

2. Die studiengangsspezifischen Unterlagen müssen hinsichtlich ihrer Konsistenz überarbeitet werden.

Auflage zum Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 27: *„Die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit wird gewährleistet“*:

3. Alle Teilleistungen der Portfolioprüfungen müssen im Studienplan festgeschrieben werden.

Auflage zum Prüfpunkt Qualifikationsziele und Abschlussniveau, Punkt 18: *„Bei konsekutivem Masterstudiengang: Der Studiengang ist als vertiefender, verbreitender, fachübergreifender oder fachlich anderer Studiengang ausgestaltet“* und zum Prüfpunkt Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge, Punkt 30: *„Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet“*:

4. Es müssen mehr Psychologie-Inhalte im Studiengang eingebaut werden. Hierbei ist auf ein vertiefendes Masterniveau zu achten (konsekutiver Master zum Bachelorstudiengang „Angewandte Wirtschaftspsychologie“).

Auflage zum Prüfpunkt Studienerfolg, Punkt 37 und 40: *„Der Studiengang unterliegt unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen einer kontinuierlichen Evaluation“* und *„Die Beteiligten werden über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen informiert“*:

5. Die Ergebnisse der Evaluation müssen mit den Studierenden besprochen oder diesen zur Verfügung gestellt werden.

Empfehlungen:

Empfehlung zum Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 27: *„Die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit wird gewährleistet.“*:

6. Es sollte ein Vorbereitungskurs oder curricular verankertes Grundlagenmodul (z.B. „Digital Basics“) angeboten werden.

Empfehlung zum Prüfpunkt Studienerfolg, Punkt 43: *„Die Ergebnisse aus der Unternehmens-, Absolventen- und Erstsemesterbefragung werden bei der Studiengangsentwicklung berücksichtigt und diskutiert“*:

7. Es sollte eine Absolventenbefragung durchgeführt werden, sobald die ersten Absolventinnen und Absolventen den Studiengang abgeschlossen haben.

Empfehlung zum Prüfpunkt Qualifikationsziele und Abschlussniveau, Punkt 14: *„Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert“*:

8. Internationalität sollte stärker im Studiengang integriert werden (z.B. über Gastvorträge oder ein mögliches Auslandssemester, Literatur).

Empfehlung zum Prüfpunkt Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge, Punkt 30: *„Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet“*:

9. Es sollten z.B. Wahlpflichtmodule der Fakultät AI genutzt werden, um die anwendungsbezogene Werkzeugkompetenz zu KI zu vermitteln. Alternativ sollten hierzu Gastvorträge angeboten werden.

Hinweis:

Hinweis zum Prüfpunkt Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge, Punkt 30: *„Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet“*:

10. Inhalte zur Architekturpsychologie im Modul DP-01 „Digitale Arbeit: Aktuelle psychologische Perspektiven“ könnten durch z.B. Inhalte der Persönlichkeits- und Verhaltenspsychologie ersetzt werden.

Das Akkreditierungsgremium spricht für den Masterstudiengang „Digital Business Psychology“ (M.Sc.) eine Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates bis zum 28.11.2033 mit fünf Auflagen, vier Empfehlungen und einem Hinweis aus. Die Auflagen sind bis zum 28.11.2026 zu erfüllen.

Auflagenerfüllung:

Die Auflagen sind bis zum 28.11.2026 zu erfüllen.